

Tierpraxis Coccinelle



Was bietet die Praxis für Homöopathie und Verhaltensmedizin für Hunde, Katzen, Pferde und Heimtiere in Zürich?

Die Praxis für Kleintiere und Pferde betreut Ihre Lieblinge in allen Belangen. Für besondere Behandlungen werden Sie an kompetente Kollegen weitergeleitet. Einige Beispiele unserer Dienstleistungen:

- Welpenkauf-Beratung (Hund und Katze)
- Chippen
- Welpenaufzucht und Hundeerziehung
- Parasitenbekämpfung, Impfberatung
- Ernährungsberatung
- Allgemeinuntersuchung
- Verletzungen
- Verdauungsstörungen
- Atembeschwerden
- Erkrankungen des Urogenitaltraktes
- Probleme des Bewegungsapparats
- Pflege der Maulhöhle
- Infektiöse Krankheiten
- Krebserkrankungen
- Spezialgebiet: **Verhaltensstörungen**
- Und vieles mehr, ausser Hospitalisation und Chirurgie

Die Homöopathie hat für alle Krankheiten und Leiden eine Antwort. Sei es eine Verletzung deren Heilung Unterstützung braucht, eine Vergiftung oder eine virale Erkrankung, wo das Immunsystem gestärkt werden muss. Es werden, bei Bedarf, auch Hausbesuche angeboten (siehe www.reiwald.ch/Sprechstunde).

Unsere Haustiere sind uns meistens viel näher als wir denken. Sie spüren alles: wenn Herrchen oder Frauchen gestresst, wütend oder traurig ist, so spüren das Hund und Katze sofort und reagieren darauf. Auch Pferde sind auf unsere Gemütswandlungen empfindlich!

Deshalb sind Homöopathie und Verhaltensmedizin geeignete Behandlungsmethoden: die **Homöopathie** geht dem Wesen des Tieres auf den Grund und stellt das Gleichgewicht wieder her - dank dem bewährten Ähnlichkeitsprinzips (z.B. Mundhöhlenentzündung wird mit einer Arznei behandelt, das beim Gesunden

Mundhöhlenentzündung hervorruft)-. Dazu muss man das Tier allerdings so gut wie möglich verstehen.

Die **Verhaltensmedizin** beschäftigt sich genau damit, zu verstehen wie und warum sich ein Tier nicht mehr normal verhält. Sie erlaubt es eine Verhaltensstörung (Hyperaktivität, übermässige Bindung an Sozialpartner, Angst, anormale Aggressivität usw.) auszuschliessen oder festzustellen, und dem Problem genau auf den Grund zu gehen. Mit diesen Therapieansätzen sowie dem **Fachwissen** der Tierärztln, können die meisten Krankheiten angegangen werden. Die Kenntnisse, die seit Samuel Hahnemann (Gründer der Homöopathie) angesammelt wurde, und der Wissensstand aus der Psycho-ethologie der Tiere, die bei Konrad Lorenz ihren Ursprung hat, machen es möglich.

Einige Beispiele:

Der **belgische Schäfer Lasko** hat Angst, wenn es knallt. Die Untersuchung zeigte: Lasko ist oft erschöpft, hechelt vermehrt, hat viel Windabgang, besser ist es nur an warm-feuchten Tagen. Das sprach für die Abgabe von der Arznei Kalium carbonicum, das solchen Symptomen entspricht. Und siehe da: Nach der Einnahme des Mittels und einer verhaltensmedizinischen Therapie muss sich Lasko vor Donner nicht mehr verstecken.

Maine Coon Katze Amy frisst nicht. Ihre Schwester ist vor Schwäche gestorben. Amy ist 6 Monate alt und wiegt gerade 1.4 kg. Körperlich fehlt ihr nichts. Nach einem langem Gespräch mit der Besitzerin zeigen

sich wichtige Fakten: Amy bekam wahrscheinlich zu wenig Muttermilch. Sie ist sehr wärmebedürftig und stolz. Dies und weitere Symptome führten zur Abgabe der homöopathischen Arznei Silicea. Nach zwei Wochen begann Amy zu fressen und wog nach 6 Monaten stolze 3kg. Heute, nach 3 Jahren, ist Amy eine stolze, sehr selbstbewusste Katze, die nie wieder zum Tierarzt musste!



Tierpraxis Coccinelle

Dr. med. vet. Dounya Reiwald

Dipl. SHI, SVAH

Brüderhofweg 29

8057 Zürich

043 268 48 02

078 828 24 85

www.reiwald.ch

Bei **Kater Zwirbu**, kastriert, der seit Wochen im Hause markierte, war das Problem die neu zugekaufte Katze, die ihm, wie sich nach genauer Beobachtung zeigte, sein Territorium streitig machte. Hier waren Änderungen in der Gestaltung der Lebensräume notwendig, ein artgerechtes „sich kennen lernen“, sowie je ein homöopathisches Mittel für die beiden Katzen. Dies führte dazu, dass die Katzen nach einigen Wochen friedlich nebeneinander lebten.

Ein weiteres Beispiel: Der 9-jährige **Hund Bello**, der seit einigen Wochen den Ausgang der Wohnung nicht mehr fand, und manchmal mit unverständlichem Knurren reagierte. Was war mit ihm los? War es eine Krankheit des Gehirns, hatte er Probleme mit der Schilddrüse, oder anderen Substanzen im Körper? Nach einer genauen Abklärung beurteile ich, ob es eine normale Alterungserscheinung ist, ob er eine Krankheit hat oder unter einer sogenannten Verhaltensstörung leidet. Bei letzterem wäre ein homöopathisches Mittel angezeigt; oder wenn das Risiko einer nicht vorhersehbaren Aggressivität vorhanden ist, gar ein Psychopharmakon. Der Hund bekam ein homöopathisches Mittel, das wenig half, dann ein zweites nach 6 Wochen, das ihm für einige Zeit die Verwirrung nahm. Danach bekam Bello ein Medikament, das ihm erlaubte bis zu seinem Tode mit 12 Jahren fast beschwerdefrei zu leben.

Stute Linda, drängt ihre Besitzerin beim Zäumen immer in die Ecke- Was ist mit ihr los? Hier wird wieder die Situation genau betrachtet, die Geschichte der Stute mit ihrer Besitzerin aufgenommen und entschieden, ob dem Pferd körperlich etwas fehlt, wie es sich in der Herde benimmt, ob es zuwenig Bewegung hat, ob die Ernährung angepasst werden sollte, oder ob es sich um eine Verhaltensstörung handelt. Dazu

braucht es viele Einzelheiten zum Charakter von Linda, was sie gerne frisst, wo ihr Platz in der Herde ist und wie sie damit umgeht, ob sie lieber Wärme oder Kälte hat, ob sie Ängste hat, wie sie sich unter dem Sattel verhält usw.

Nach gründlicher Analyse stellte sich heraus, das sich Linda mit ihrem Nachbar immer mit Ausschlagen und Beissen stritt. Linda wurde neben ein anderes Pferd gestellt und bekam ein homöopathisches Mittel. Sie wurde innert einer Woche beim Zäumen ruhiger, und drängte ihre Besitzerin nach 2 Monaten nicht mehr in die Ecke.

Die Homöopathie kann nur helfen, wenn auch die Umgebung, die Haltung der Tiere in Betracht gezogen werden. Eine Wohnungskatze die sich zu Tode langweilt und Tag und Nacht nur schläft, ein Hund, mit dem schlecht kommuniziert wird, und Ängste entwickelt, solche Tiere werden nicht mit nur einer Arznei wieder munter. Eine Verhaltenstherapie ist unumgänglich. Eine ganzheitliche Behandlungsmethode ist Tier und Besitzer sehr nützlich und hilfreich um einem Gleichgewicht, sprich einer Genesung, näher zu kommen. Die Tierhalter lernen über ihre Tiere und deren Bedürfnisse, die Tiere verstehen ihre Beschützer besser und entspannen sich.

Die Praxis Coccinelle am Zürcher Brüderhofweg vereint also Wissen und Therapieansätze aus Homöopathie, Schulmedizin und aus dem äusserst wichtigen Gebiet der Verhaltensmedizin- versucht somit jedem Leiden- sei es akut oder chronisch, körperlich und/oder psychisch, sanft auf die Spur zu kommen.